

05.10.2021

Niederschrift 004/2021

Ausschuss für Mobilität, Bauen und Geoinformation

am 30.08.2021 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal I – III | C.001-C.003 | Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 18:17 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Jens Schmülling

Kreistagsmitglieder SPD

Frau Martina Eickhoff

Herr Jürgen Kerl

Herr Jens Krammschneider-Hunscha

Frau Bettina Schwab-Losbrodt

Frau Annette Maria Thomae

Vertretung für Herrn Thomas Semmelmann

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Thomas Buller-Hermann

Kreistagsmitglieder CDU

Herr Wilfried Feldmann

Herr Wilhelm Jasperneite

Herr Gerhard Meyer

Herr Michael Zolda

Kreistagsmitglieder GRÜNE im Kreistag

Herr Thomas Möller

Frau Anke Schneider

Sachkundige Bürger/innen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Andreas Drohmann

Sachkundige Bürger/innen FDP

Herr Dieter Albert

Vertretung für Herrn Dipl. Ing. Ludger Auferoth

Kreistagsmitglieder DIE LINKE - UWG Selm

Herr Dr. Hubert Seier

Sachkundige Bürger/innen GFL + WfU

Herr Reinhard Schulz

Verwaltung

Herr Ludwig Holzbeck, Dezernent | Dezernat II

Herr Jürgen Busch, stellv. Fachbereichsleiter 60 - Bauen und Planen

Frau Sabine Leiß, Sachgebietsleiterin 60.4

Frau Birgit Heinekamp, Sachgebiet 69.4

Abwesend:

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Thomas Semmelmann

Sachkundige Bürger/innen FDP

Herr Dipl. Ing. Ludger Auferoth

Herr Schmülling begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 19.08.2021 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Mobilität, Bauen und Geoinformation fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung schlägt Herr Schmülling vor, die Tagesordnung um einen Tagesordnungspunkt (neuer Tagesordnungspunkt 13: Neubau Radweg und Deckenerneuerung im Zuge der K4 (Mühlenstraße, Werne, Vergabe des Auftrags)) zu erweitern

Dies wird einstimmig beschlossen, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|-----------------|--------|--|
| Punkt 1 | | Bestellung einer Schriftführung und ihrer Stellvertretung |
| Punkt 2 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 3 | 147/21 | Schienanbindung Bergkamen - Dortmund: Machbarkeit;
Bericht: Thomas Ressel, Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) |
| Punkt 4 | 146/21 | Radverkehrskonzept Kreis Unna 2021;
Ergebnis der kommunalen und institutionellen Beteiligung und Beschlussfassung |
| Punkt 5 | | Radschnellweg 1 (RS 1), Sachstand zur Umsetzung;
Bericht: Dezernent Ludwig Holzbeck |
| Punkt 6 | | Realisierung Schnellbusverkehre;
Bericht: Dezernent Ludwig Holzbeck |
| Punkt 7 | 151/21 | Errichtung einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt "Geistige Entwicklung" auf dem Gebiet der Stadt Lünen; hier: Standortauswahl |
| Punkt 8 | 141/21 | Umbaumaßnahme Haus Opherdicke;
Kostenentwicklung |
| Punkt 9 | | Sachstand zu Hochbaumaßnahmen; Bericht: Dezernent Ludwig Holzbeck |
| Punkt 10 | | Sachstand zum Straßen- und Radwegebau;
Bericht: Jürgen Busch, stellv. Fachbereichsleiter Bauen und Planen |

Punkt 11 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

Punkt 12 138/21 Neubau eines Radwegs entlang der K10 (Römerstraße und Landskroner Straße) in Holzwickede; Vergabe des Auftrags;
Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses

Punkt 13 181/21 Neubau Radweg und Deckenerneuerung im Zuge der K4 (Mühlenstraße, Werne);
Vergabe des Auftrags;

Punkt 14 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Bestellung einer Schriftführung

Beschluss

Auf Vorschlag des Landrates wird Frau Andrea Gebauer zur Schriftführerin für den Ausschuss für Mobilität, Bauen und Geoinformation bestellt.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig beschlossen

Punkt 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 3 147/21 Schienenanbindung Bergkamen - Dortmund: Machbarkeit; Bericht: Thomas Ressel, Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)

Erörterung

Herr Ressel vom Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) erläutert anhand einer Präsentation die Schienenanbindung Bergkamen – Dortmund (Anlage 1 zur Niederschrift).

Im Anschluss der Präsentation erklärt Herr Feldmann, dass die Anbindung über die bereits existierende „Hamm/Osterfelder Bahn“ für die CDU-Fraktion interessanter sei, als die über die Klöcknerbahn und seine Fraktion deshalb für die Reaktivierung der Hamm/Osterfelder-Bahn einträte.

Frau Eickhoff weist darauf hin, dass Bergkamen zurzeit über keinen Bahnhof verfüge und lediglich über Schienenersatzverkehr versorgt werde. Man müsse Bergkamen nun kontinuierlich in den Nahverkehrsplan einbinden.

Frau Schneider erkundigt sich nach dem Stand der Diskussion in der Stadt Bergkamen.

Herr Holzbeck erläutert, dass es Anfang Oktober 2021 geplant sei, diesbezüglich ein Gespräch mit dem technischen Beigeordneten der Stadt Bergkamen zu führen, um einen einheitlichen Informationsstand abzustimmen.

Herr Drohmann weist auf die Situation in seinem Heimatort, der Stadt Werne, hin. Der Ort werde voraussichtlich ein zweites Gleis über die Strecke zwischen den Orten Lünen und Münster bekommen. Es sei davon auszugehen, dass diese Strecke in Zukunft stärker frequentiert werde, so dass vor diesem Hintergrund eine Anbindung über Kamen sinnvoller sei.

Herr Feldmann bittet darum, die Präsentation kurzfristig zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Auf Nachfrage von Herrn Schmülling ergänzt Herr Ressel, dass er die Präsentation zwar auch für die Stadt Bergkamen gehalten habe, er aber keine verbindliche Einschätzung zum Meinungsbild in der Stadt Bergkamen geben könne. Er habe aus den Diskussionen mitgenommen, dass es dort noch kein einheitliches Meinungsbild gebe. Eine intensive Diskussion sei seines Erachtens aufgrund der noch ausstehenden Machbarkeitsstudie mit einer Kosten-/Nutzen-Betrachtung aber auch sinnvoll, da die Entscheidung wegweisend und von langfristiger Bedeutung sei.

Herr Schulz erkundigt sich nach dem zeitlichen Rahmen, in dem das Projekt voraussichtlich fertiggestellt werde, insbesondere im Hinblick auf den Bau einer Unterführung.

Herr Ressel weist darauf hin, dass dies von der jeweiligen Variante abhängt. Auch die jeweilige Finanzierung sei ein wichtiger Aspekt. Bei einer Alternative müsste z.B. ein Pendelzugverkehr eingerichtet werden. Es handele sich insgesamt um kein kurzfristiges Projekt, wobei eine Festlegung auf einen konkreten Zeitraum, auch wegen der unbekanntenen Dauer des Entscheidungs- und Planungsprozesses, schwierig sei. Bergkamen sei momentan „in der Länge“ ausgerichtet. Die städtebauliche Entwicklung führe je nach Entscheidung ggf. zu einer Ausrichtung nach Kamen. Eine Anbindung hingegen an Dortmund, insbesondere an die Universität, mache manche Grundstücke wiederum städtebaulich attraktiver. Diese jeweiligen Auswirkungen seien bei der Entscheidung ebenfalls zu berücksichtigen.

Auf Nachfrage von Herrn Holzbeck erläutert Herr Ressel, dass es aus Sicht des NWL keine Eingrenzung auf zwei Varianten gebe, sondern alle Varianten auf ihre Machbarkeit untersucht werden könnten.

Herr Feldmann begrüßt die Öffnung auf mehrere Varianten, da ansonsten eine objektive Betrachtung nicht möglich sei.

Der Bericht und die Drucksache werden zur Kenntnis genommen.

**Punkt 4 146/21 Radverkehrskonzept Kreis Unna 2021;
Ergebnis der kommunalen und institutionellen Beteiligung und Beschlussfassung**

Erörterung

Herr Holzbeck erläutert anhand einer Präsentation den aktuellen Stand des Radverkehrskonzeptes für den Kreis Unna (Anlage 2 zur Niederschrift).

Herr Feldmann kündigt Beratungsbedarf für seine Fraktion an, da insbesondere die Synopse zur Drucksache 146/21 aufgrund ihres Umfangs noch eingehender betrachtet werden müsse.

Frau Eickhoff lobt das Konzept als sehr detailliert und mit großem Fachwissen erstellt. Ihre Fraktion könne dem so zustimmen, sie habe aber auch Verständnis dafür, wenn noch Beratungsbedarf bestehe. Das Konzept sei auch erst einmal eine Grundlage, die sich zukünftig noch verändern werde, so dass man in dieser Hinsicht flexibel sein müsse.

Des Weiteren regt sie an, den im Oktober 2020 wegen Corona ausgefallenen 2. Kommunalen Workshop nachzuholen.

Herr Holzbeck erwidert, das Konzept sei bilateral mit den Kommunen und dem Landesbetrieb Straßenbau NRW abgestimmt worden, er sei aber gerne bereit, einen Termin mit den anderen Beteiligten, u.a. dem ADFC zu vereinbaren.

Frau Schneider kündigt ebenfalls Beratungsbedarf für ihre Fraktion an. Außerdem habe ihre Fraktion mit dem vor der Sitzung verteilten Erweiterungsantrag zur Drucksache 146/21 (Anlage 3 zur Niederschrift) die Bitte, den Aspekt der Verkehrssicherheit mit in die Planungen aufzunehmen.

Herr Jasperneite begrüßt die Aussage der Verwaltung, dass an der Landstraße zwischen Selm und Werne ein begleitender Radweg errichtet werden solle. Dies habe seine Fraktion bereits vor fünf oder sechs Jahren gefordert. Des Weiteren erkundigt er sich nach dem Stand der Planungen der RS1-Anbindung Unna – Hamm, da der Presse zu entnehmen gewesen sei, dass es aus Sicht der Stadt Hamm noch Klärungsbedarf gebe.

Herr Schulz merkt einerseits an, dass der letzte Arbeitskreis Radverkehr im Dezember 2019 stattgefunden habe und ob andererseits der Informationsturnus nicht zu groß sei.

Herr Holzbeck weist auf den in 2020 stattgefundenen Kommunalen Workshop hin, auf dem die Maßnahmen abgestimmt worden seien. Die Berichterstattung in einem 3-Jahres-Rhythmus reiche seines Erachtens auch aus. Das Radverkehrskonzept, das im Oktober 2021 beschlossen werden solle, sei auch nicht statisch, sondern bedürfe ständiger Anpassung an neue Gegebenheiten. Änderungen sowie Auf – und Abstufungen könnten jederzeit vorgenommen werden.

Auf die Nachfrage von Herrn Schulz weist Herr Holzbeck darauf hin, dass der Landesbetrieb Straßen NRW bei Planungen zu Kreisstraßen nicht beteiligt werden müsse, sondern dies ausschließlich der Kreisverwaltung und Politik obliege.

Herr Dr. Seier bezieht sich auf das in der Drucksache aufgeführte geschätzte Investitionsvolumen in Höhe von 41,5 Mio € und meldet die Befürchtung an, dass die Kalkulation bis zur endgültigen Ausführung des Projektes nicht zu halten sei.

Herr Holzbeck weist auf die Unwägbarkeit zukünftiger Preissteigerungen hin. Es handele sich bei der Vorlage um einen Grundsatzbeschluss, der einem Kreistagsbeschluss zum jeweiligen jährlichen Haushalt bedürfe. Es sei zukünftig aber auch die Politik gefordert, die entsprechenden Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen.

Herr Dr. Seier räumt ein, dass es sich bei seinem Hinweis in erster Linie um einen redaktionellen Hinweis gehandelt habe, um etwaigen zukünftigen Missverständnissen vorzubeugen.

gez. Andrea Gebauer
Schriftführerin

gez. Jens Schmüling
Vorsitzender